

### Rebstrasse als Flur- oder Radweg?

Zwischen Benken und Uhwiesen hat der Kanton Zürich auf einer Länge von 1700 m einen neuen Radweg eingerichtet. Während dieser auf gut einem Kilometer parallel zur Hauptstrasse auf Kulturland erstellt wurde, benutzte man auf dem Gemeindegebiet von Benken einen bestehenden Flurweg, der den Reben entlang führt. Damit

reich der Reben nicht realistisch wäre. Nun wird dieser Abschnitt mit roten Signalen als Teil der Radwegroute versehen und mit einem Fahrverbot für Motorfahrzeuge belegt, wobei landwirtschaftlicher Verkehr gestattet sein wird. Das kantonale Tiefbauamt, das für den Unterhalt zuständig ist, beschafft zudem mobile Signalisationselemente, die vom örtlichen Weinbauverein verwaltet und von



Der Radwegabschnitt «Lauerweg» in Benken dient wohl als Radweg, wird aber nicht als solcher signalisiert.

konnte Kulturland geschont werden, wären doch für eine Neuerstellung zusätzliche rund 3000 m<sup>3</sup> Land nötig gewesen.

Bereits im vergangenen August intervenierte der örtliche Weinbauverein bei der Gemeinde und verlangte eine Zusatzbeschilderung «Achtung Rebarbeiten». Bei einem Ortstermin im Oktober verstieg sich ein Vertreter der Zürcher Kantonspolizei zur Behauptung, dass auf diesem Weg ausser Radfahrern und Fussgängern eigentlich niemand etwas zu suchen habe. Damit stiess er die Rebbauern ziemlich vor den Kopf, da diese Auslegung eine Bewirtschaftung der Parzellen verunmöglicht hätte.

Der für die Beschilderung im Weinland zuständige Mitarbeiter der Zürcher Kantonspolizei sah den Interessenskonflikt und kam zum Schluss, dass eine – ausschliesslich dem Fussgänger- und Fahrradverkehr vorbehaltene – blaue Kennzeichnung des Radwegabschnitts im Be-

den Rebbewirtschaftern während der Rebarbeit aufgestellt werden müssen.

ROLAND MÜLLER, BENKEN ■



### Erstes Aroma-Rad für Schweizer Kirsch

Zum Auftakt des Biodiversitätsjahrs 2010 wurde an der Forschungsanstalt Agroscope Changins Wädenswil ACW das erste Aroma-Rad für Kirschbrände und Kirschen entwickelt. Dieses Instrument soll dazu dienen, die 800 Schweizer Kirscharten in Bezug auf ihre Aromatik besser zu charakterisieren. Aroma-Räder gibt es bereits für Brot, Schokolade und Wein; bei den Spirituosen kennt man das Whisky- und Brandy-Wheel.

Ziel des Aroma-Rads ist, ein standardisiertes System zur olfaktorischen und gustatorischen Beurteilung von Kirsch zu liefern. Damit soll neben dem sensorischen Verständnis zwischen Herstellern, Verkostern und Konsumenten auch die Vergleichbarkeit von Produkten möglich werden. Das Aroma-Rad bietet ein allgemeinverständliches Vokabular, um die Eigenheiten der verschiedenen Schweizer Kirschbrände und Kirschen hervorzuheben, besser zu unterscheiden und damit dem Konsumenten näherzubringen.

### Wie das Vokabular eines Lexikons

Die drei Stufen des Aroma-Rads bestehen aus acht Aroma-Kategorien: fruchtig, blumig, pflanzlich, würzig, gärig, Fehlgerüche und Geschmack. Diese Aroma-Kategorien sind zum Teil in Unterkategorien (Steinobst, Beeren, Zitrus etc. ...) aufgeteilt. Der äusserste Ring wird durch die einzelnen Attribute gebildet, die mit eigentlichen Aroma-Referenzen unverwechselbar charakterisiert werden können. Sie sind mit dem Vokabular eines

Lexikons zu vergleichen, das in der betreffenden Sprache dazu dient, sich möglichst präzise auszudrücken. Dies bedeutet, dass nicht jedes Attribut bei der Beschreibung eines Kirschs vorkommen wird. Vielmehr werden einzelne Attribute spezifisch verwendet, um Anhaltspunkte zu liefern, die die Aromenvielfalt in einem charakteristischen Aroma-Profil für jeden Kirsch ersichtlich machen. Eingefasst wird das Rad von Bildern, die in direktem Zusammenhang mit den Attributen stehen.

Das Vokabular des Aroma-Rads kann für Schulungszwecke genutzt werden, sei dies bei sensorischen Grundschulungen oder bei detaillierten, spezifischen Produkte-Prämierungen.

Das Kirsch-Rad wurde erstmals an der SOV-Tagung am 28. Januar 2010 in Wädenswil präsentiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten anhand eines Aroma-Parcours, bei dem die einzelnen Attribute mit spezifischen chemischen Referenzen demonstriert wurden, ihre sensorischen Kenntnisse trainieren und erweitern.

SONIA PETIGNAT-KELLER, ACW ■



Das Aromarad für Kirschbrände und Kirschen.

(GRAFIK: DOMINIC RITLER, ACW)